

ZSWK	35
Kubi	16.5
Sübl	12.5
BGT	m
Mubi	1ST

Mit unserer Tat für unseren Friedensstaat!



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
7. Mai 1982

Sächsische
Landesbibliothek
1. MAI 1982
2. gr. 2° 459

18

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

An alle • An alle • An alle • An alle • An alle • An alle • An alle

Alle auf die Straße zu den „Pfingsttreffen der Jugend“!

Wir, die Studenten der FDJ-GO Physik und Journalistik, wenden uns an alle Studenten und Hochschul-Lehrer, Arbeiter und Angestellten der KMU, der Hoch- und Fachschulen und an alle Bürger Leipzigs! Das höchste Gut der Menschheit und die Früchte der bisher längsten Friedensperiode sind in Gefahr! Mächtige Konzerne in den NATO-Ländern rüsten um des Profits willen auf Leben und Tod! Wieder hetzen NATO-Politiker und ewig Gestrige zum erbarmungslosen Krieg. Nützt diese wahnsinnigen Kriegstreiber, die unsere Stadt, unser aus hohem erstandenes sozialistisches Vaterland und die sozialistischen Kämpfer im Visier haben! Angesichts der Kriegstreiberpolitik eines Reagan und seiner Hintermänner, angesichts imperialistischer Drohpolitik zeigen wir ihnen, daß die Jugend der DDR fest hinter der Politik der SED und ihrem Leitgedanken steht, daß wir uns einmütig hinter die Abrüstungsvorschläge der Sowjetunion stellen, daß wir festen Willens sind, mit

unseren Taten, jeder an seinem Arbeitsplatz, den Sozialismus zu stärken und jederzeit bereit sind, den

Frieden und unsere sozialistischen Errungenschaften zu verteidigen! Unter den Losungen

Weg mit dem NATO-Raketenbeschluss!



Alle auf die Straße zu den Pfingsttreffen der Jugend!

„Europa darf kein Euroshima werden“

„Gegen NATO-Waffen Frieden schaffen“

„Weg mit dem NATO-Raketenbeschluss“

„Mit unserer Tat für unseren Friedensstaat“

wollen wir zeigen, daß Jugend, Sozialismus und Frieden zusammengehören und daß es für uns nichts Wichtigeres gibt, als im Frieden und Sozialismus zu leben und zu arbeiten!

Deshalb rufen wir alle auf, demonstrieren mit uns am 28. Mai 1982 im „Sternmarsch für den Frieden“ zum Völkerschlachtdenkmal, reißt euch ein in die kraftvolle Friedensbewegung mit konkreten Taten und eurem marktvollen Friedensbekenntnis!

Freundschaft! Stellvertretend für die Studenten der GO Physik

Frank Volke
GO Journalistik
Uwe Strachavsky

100 Jahre Uni-Nervenkrank

(UZ) Am 2. Mai jährte sich zum hundertsten Male die Eröffnung der Universitäts-Nervenkrank. Auf dem Gebiet der DDR war die Leipziger Klinik die erste eigenständige Universitätsinstitution der Psychiatrie und Neurologie.

Vom 3. bis 7. 5. wurden im Zusammenhang mit dem Jubiläum zwei Symposien mit internationaler Beteiligung durchgeführt. Über Ergebnisse und Perspektiven gemeinsamer Forschungen zwischen dem Psychoneurologischen Forschungsinstitut Bechtelw, Leningrad, und dem Forschungsprojekt Psychoneurole Störungen berieten Experten führender Forschungseinrichtungen. Außerdem standen Fragen der Optimierung der psychiatrischen Versorgung auf der Tagesordnung.

Zweites Zuhause für 54 Kinder

(LVZ/UZ) Eine neue Kinderkrippe mit 54 Plätzen wurde in der Johannes-R-Bieder-Str. im Stadtbezirk Süd feierlich übergeben. Sie entstand im Rahmen der territorialen Rationalisierung in Gemeinschaftsarbeit mit der Technischen Hochschule, der KMU sowie dem VEB Technische Gebäudemontage Leipzig.

Mit der neuen Kinderkrippe sind gute Voraussetzungen geschaffen, damit auch Studentinnen ihre Kleinen unterbringen können. Zugleich wurde damit das Ziel des Volkswirtschaftsplanes 1982 im Stadtbezirk mit 24 zusätzlichen Krippenplätzen überboten.

Studenten feierten mit vielen Gästen

(UZ-Korr.) Am Nachmittag des 1. Mai konnten im Herder-Institut die Studierenden aus 14 Ländern in ihren mit viel Liebe aufgebauten Länderausstellungen neben ihren Kommilitonen und Lehrern auch viele Gäste aus der Messestadt begrüßen. Die Studenten vermittelten ein vielfältiges Bild von ihren Ländern, besonders der politischen und ökonomischen Situation, verkaufte Plaketten, Plakate, Briefmarken usw. und beantworteten viele Fragen. Sehr beeindruckend war auch die Galerie der Freundschaft, in der junge ausländische Künstler ihre Bilder und Grafiken ausstellten. Gute Stimmung und begeisterten Beifall gab es beim fast zweistündigen Folklopprogramm in der voll besetzten Aula. Eine von Studenten durchgeführte Solidaritätsaktion erbrachte 872 Mark.

Arbeitseinsatz für die Solidarität

(UZ-Korr.) Der schon traditionelle Arbeitseinsatz des Herder-Institutes wurde Ende April bereits zum 12. Mal in den Patentbetrieben, den Braunkohlentagebauen, Espenhain und Zwenkau, erfolgreich durchgeführt. Insgesamt 359 Studierende aus rund 60 Ländern sowie Mitarbeiter waren mit großer Begeisterung dem Aufruf der BGL, des Malkomitees und des internationalen Friedenskomitees gefolgt. Neben der Unterstützung der Betriebe bei der Erfüllung wichtiger ökonomischer Aufgaben waren über 8700 Mark auf das Solidaritätskonto das stolze Ergebnis der beiden Einsätze.

Hohe Auszeichnungen für KMU-Angehörige

Mit hohen Auszeichnungen wurden am Vorabend des 1. Mai die Leistungen verdienter KMU-Angehöriger gewürdigt. Mit dem

Verdienstmedaille der DDR

Vaterländischen Verdienstorden in Bronze

wurden in Anerkennung besonderer Verdienste beim Aufbau und bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung und der Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik Prof. Dr. Werner Müller, Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie, und Prof. Dr. Ernst Uhlmann, Sektion Kunst- und Kulturwissenschaften, ausgezeichnet. Der Orden

wurden für ihre Leistungen bei der Stärkung der DDR Prof. Dr. Horst Richter, Franz-Mehring-Institut, und Isolda Köhn, SED-Kreisleitung, geehrt. Die

Medaille „Für Verdienste in der Volkskontrolle der DDR“

verlieh der Vorsitzende der ABI der DDR in Anerkennung und Würdigung langjähriger und vorbildlicher Arbeit in der Volkskontrolle der Deutschen Demokratischen Republik an Dr. Werner Grah, Sektion Rechtswissenschaft, und Heinz Hildebrand, ZLO.

XVI. FDJ-Studententage an der KMU beendet

Große Solidaritätsaktion erbrachte über 20 000 Mark



Über 20 000 Mark erbrachte der diesjährige Solidaritätsbazar am 1. Mai, den entsprechend dem Aufruf der FDJler der Sektion Journalistik erstmalig Studenten aller Leipziger Hochschulen mitgestalteten. Fotos: Riecke, Rietz, Müller

(UZ) Mit der Teilnahme der FDJler der KMU an der großen Kampfdemonstration am 1. Mai und dem großen Solidaritätsbazar der Leipziger Studenten auf dem Markt gingen die XVI. FDJ-Studententage an der KMU zu Ende. Ein Höhepunkt war die 3. Konferenz der FDJ-Gruppenleiter, zu der Dr. S. Thiele, 2. Sekretär der SED-KL, herzlich begrüßt wurde. In Diskussionsrunden, an denen Sektionsdirektoren oder ihre Stellvertreter teilnahmen, tauschten die FDJler Erfahrungen zur erhöhten Wirksamkeit der FDJ-Gruppen und zum sozialistischen Wettbewerb aus. Starker Andrang am Tag der öffentlichen Vorlesungen war bei der Veranstaltung mit Karl-Eduard v. Schnitzler, der zu der Frage „Welche Chancen hat der Frieden?“ sprach. Herzlich begrüßter Gast zum Karl-Marx-Kolloquium, das der Erziehung und Ausbildung der Lehrstudenten gewidmet war, war Dr. W. Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL (UZ berichtet auf S. 5 und in den nächsten Ausgaben ausführlich.)

Nach Redaktionsschluß • Nach Redaktionssch

Karl-Marx-Tage an der KMU

Konzip der KMU

Am Donnerstag fand das Konzip der KMU statt. Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann hielt das Referat zum Thema „Dialektik von Einheitlichkeit und Differenziertheit im Studium“. Im Mittelpunkt standen der Austausch von Erfahrungen und das Setzen von Orientierungspunkten für die effektive Gestaltung des Studien- und Ausbildungsprozesses. UZ berichtet in der nächsten Ausgabe ausführlich. Auszüge aus dem Referat lesen Sie bitte in dieser und in der nächsten Ausgabe.

Karl-Marx-Vortrag

Ebenfalls im Rahmen der Karl-Marx-Tage hielt am Mittwoch Prof. Dr. sc. Armin Ermisch den Karl-Marx-Vortrag.

Nachwuchswissenschaftler im Erfahrungsaustausch

Am Donnerstagnachmittag fand ein Erfahrungsaustausch über die Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses statt. Über beide Veranstaltungen wird UZ in der nächsten Ausgabe ausführlich informieren.

Überzeugendes Bekenntnis zur Politik unserer Partei

Angehörige der KMU demonstrierten ihre Bereitschaft, den Sozialismus zu stärken



(UZ) Im Demonstrationzug der 225 000 Leipziger bekräftigten auch die KMU-Angehörigen am Kampf der internationalen Arbeiterklasse ihren Willen, weiter entschlossen an der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitag, mitzuarbeiten und um hohe Leistungen in Lehre, Studium, Forschung und medizinischer Betreuung zu kämpfen. Erstmals hatte sich der Zug der Studenten und Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten auf dem Karl-Marx-Platz formiert. Trotz Wartezeit und kühler Witterung war die Stimmung gut. Auf vielen Transparenten, Plakaten und Tafeln verpflichteten sich die Universitätsangehörigen zu neuen Initiativen und Taten für die Stärkung des Sozialismus und die Erhaltung des Friedens.

Großes Konzert des Ensembles „Solidarität“

Zweieinhalb Stunden begeisterten die Gruppen des Ensembles „Solidarität“ am 30. April ihr Publikum. Zum 3. Mal sangen und tanzten die ausländischen Studenten und bewiesen damit ihre Solidarität. Ensembleleiter Hans Thomas konnte neben Sekretären der SED-Stadtleitung, SED-Kreisleitung KMU und des FDGB, Gäste aus der Sowjetunion, der CSSR, der VR Polen und Werkstätten aus Leipziger Betrieben begrüßen. Im Rund des „Hauses der jungen Muse“ sangen die Studenten Lieder ihrer Heimat und vermittelten künstlerische Traditionen der Länder. Neu im Ensemble die Gruppen aus Nicaragua und der VR Polen. In farbenprächtigen Kostümen traten Laiensolisten aus Afrika, Brasilien, Europa und Südamerika auf. Mit dem Gesang am Ende des Programms bekräftigten sie ihren Willen, für den Frieden zu kämpfen.



Heute:

- 3 Aus dem Referat des Rektors auf dem Konzip
- 4 KMU-Angehörige bereiten 12. DSF-Kongreß vor
- 5 UZ berichtet von den XVI. FDJ-Studententagen
- 6 Eine Haarlocke im Unitresor